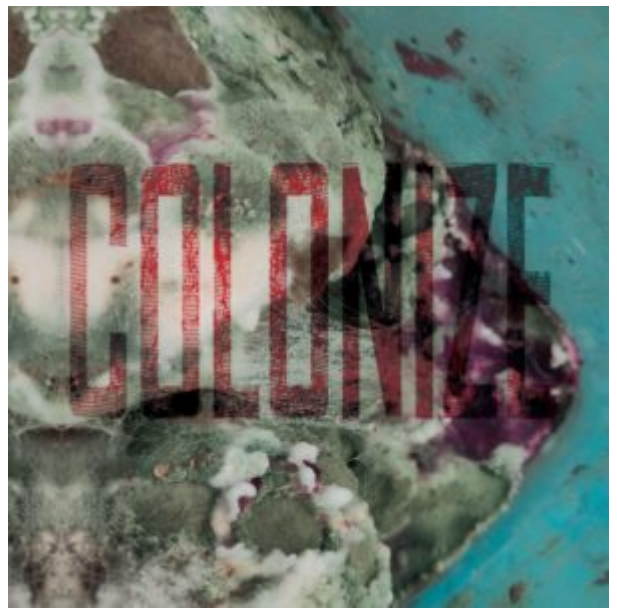


MoldEra - Colonize

(38:35; CD, Digital, Octopus Rising/Argonauta Records, 06.06.2025)

„Colonize“ ist das Zweitwerk der Belgier nach „Waste Pile Dunes“ und bietet recht traditionellen Stoner Doom, der mit kleinen feinen Anleihen an Grunge, Sludge und Psychedelic die üblichen etablierten Zutaten hinzuaddiert. So richtig spannend wird es am Ende auch



nicht. Im grundsätzlichen Schaffen auf „Colonize“ wird dem Genre-Fan vermutlich nicht viel am Gehörten als störend erscheinen. Man grummelt in etablierten Terrains, der Gesang erinnert an Kyuss, einige sanft entrückte Parts entwickeln doch ab und zu stimmige Spannungsbögen wie in den beiden ‚Third Space Part 1 (Wanders)‘ und ‚Part 2 (No Return)‘. Man ist bemüht, innerhalb der eher langsamen Struktur im Sound kleine Details und Gimmicks zu kreieren, die hier und da zumindest kleine Aufhorchmomente hinterlassen. Gerade wenn man luftiger und psychedelisch leichter wird, gelingt es den Belgiern, einiges an Stimmung heraufzubeschwören.

Eher Rockiges wie ‚Full Machete‘ groovt gut rein und wird sicher für Kyuss Fans und Co. keinen Total-Flop darstellen. Melancholisch und eher ausufernd stellt sich ‚Falling Through The Ashes‘ auf und findet beim Betreuer zwei sehr offene Ohren. Hier sind die teilweise eher weichen/spirituell Mantra-angehauchten Vocals und viel Raum für Dynamik ein gehöriges Plus in der Gestaltung des Songs und weichen vom sonst eher üblichen gleich geschalteten Sound der Platte positiv ab. Die Belgier spielen letztlich mit „Colonize“ eine grundsolide Genre-Platte ein, die nach oben wie nach unten nichts

Auffälliges hergibt. Solides Mittelfeld sozusagen und schade, dass die speziellen, eher spirituellen Vocals, die hier und da zum Vorschein kamen, nicht öfter eine tragende Rolle erhielten.

Bewertung: 9/15 Punkten



Surftipps zu MoldEra:

Bandcamp

Facebook

Instagram

Alle Abbildungen wurden uns freundlicherweise von Grand Sounds PR zur Verfügung gestellt.